



Und sie kamen nach **ELIM**; da waren **zwölf Wasserquellen** und siebzig Palmbäume. Und sie lagerten sich dort am Wasser. *2.Mose 15:27 Bibel AT*

FAMIN REPORT

SÜDINDIEN

*Berichte aus Indien: Thomas Moses, Titus John
Herausgeber: Peter Müller und Reini Bärtschi*

Bubendorf, 1. Mai 2016 **PRS-57 / pm**

FAMIN, Feldstrasse 12, CH-4416 Bubendorf BL

Für unsere
Begleiter, Helfer und Tröster
im Baselbiet und in der Schweiz

Liebe Freunde, Helfer, Beter und Geber

Wir sind froh, Sie heute mit diesem Bericht wieder grüssen zu können. Wir reichen Ihnen unsere Hände und danken.

Bethesda Hilfswerk India – Geschichte/Entwicklung – Gründer Pfarrer Christdas Moses (Bild Mitte)

Indien hat die zweitgrösste Bevölkerung der Welt (1,2 Mia). Viele Menschen leben in einem Zuhause entweder aus Plastik, Erde oder unter freiem Himmel. Die tägliche Nahrung fehlt. Pfarrer Moses begann 1981 mit seiner Frau Sarojamma und 6 Kindern in Slums Kirchengemeinden aufzubauen. In 6 Zentren (Hütten) wird bis heute „tägliches Brot“ (Reis etc) verteilt. Im Slum Benson Town lebte er zuerst im Zelt, später in einem Wellblechhaus. Im 2013 half unser Hilfswerk, ein solid gebautes Missionszentrum zu finanzieren und einzurichten. Vater Moses leitet das Gesamtwerk. Er verbringt viel Zeit im Gebet im 3.Stock (Bild), gibt Kindern biblischen Unterricht und betet mit ihnen unter dem Leitgedanken „Small prayers – big answers“ (Kleine Gebete – Große Antworten). Das Haus dient vielen Zwecken wie Pfarrerkonferenzen, Gottesdienste, Ehe- und Witwen-Beratung, Speisungs- und Kinderprogramme und einer Nähschule.



Auf dem Foto hinter dem Hausvater steht Esther, die als kleines Mädchen als Waise aufgenommen wurde. Zuerst war sie im Kinderheim **ELIM** und besuchte die Schule. Als verheiratete Frau besorgt sie heute im Zentrum den Haushalt. Sie ist eine ausgezeichnete Köchin und vorbildliche Gastgeberin.

Pfr. Christdas Moses eröffnete im 1996 und 1997 zwei Heime für Straßenkinder. Der Heimleiter ist sein Sohn Thomas Moses, den wir Ihnen kürzlich vorgestellt haben. Er ist ein berufener liebevoller Waisenvater, den wir sehr gut kennen. Beide danken für die wunderbare Partnerschaft im Geben und Nehmen.

Bethesda Kinderheim **ELIM**- Deepa mit Pavithra H, geb. 1.2.2000 (rechts)



Pavithra ist eine Halbweise. Ihr Vater war Bauunternehmer und fiel vom Dach eines Hauses. Er verlor beide Beine und war gelähmt ans Bett gebunden und er starb an Krebs. Nun arbeitete die Mutter in verschiedenen Haushalten. Sie konnte aber nicht für 3 Kinder sorgen. Deshalb kam Pavithra als 5jähriges schweigsames und trauriges Mädchen ins Heim. Sie fand Liebe, Fürsorge und kann die Schule besuchen. Ihr Leben verändert sich und ab zu wird auf ihrem Gesicht ein Lächeln sichtbar. Das habe ich selbst (pm) bei meinen Besuchen gesehen. Alle Kinder denken täglich an uns im Gebet (0400 und 1930).

Notwendige aber versteckte Quellen im Kinderheim-**ELIM**?? Nottelophon Psalm 50:15

Eine Herausforderung ist der häufige Ausfall der städtischen Strom- und Wasserversorgung. Für Stromausfälle haben wir eine Lösung: eine **Notstromanlage** wurde finanziert. Die Schüler auf allen Stockwerken können auch abends ohne Kerzen ihre Aufgaben mit gutem Licht lösen. Mit der **Wasserversorgung** gibt's Probleme. Die Trockenheit wird immer extremer und länger (z.Zt 41 Grad). Jeder Tag ist unsicher, ob Wasser da ist. Die Kinder werden von Lehrern getadelt wegen schlechtem Geruch, weil sie sich nicht täglich waschen können. Obwohl Wasser mit Tankwagen 3x wöchentlich manchmal zu spät geliefert wird (siehe Bild), reicht es nicht. Wir wollen Wasser finden durch eine Bohrung eines Brunnens im Heim. Das Budget beträgt ca. CHF 4'500.-- Für Gott ist nichts unmöglich (Luk. 1:37 EU).



Gebetsanliegen

- Nahrung, Kleider, Schulgelder, Bücher, Uniformen
- Wasserversorgung im Kinderheim – Quellbohrung
- Notstromanlage für Bethesda Missionszentrum

Wir danken und grüssen – In Christus verbunden

Peter & Sylvia Müller-Graf, Reini Bärtschi